

**SPORT UND BEWEGUNG FINDEN STADT –**

**KOMMUNALE SPORTENTWICKLUNGSPLANUNG  
FÜR DIE STADT SCHLESWIG**

**GEMEINSAM PERSPEKTIVEN ENTWICKELN**



**WIKINGERSTADT  
SCHLESWIG**



*Institut für kommunale  
Sportentwicklungsplanung*



**ESAB**  
Fachhochschule für Sport und  
Management Potsdam

**Ausschuss für Kultur, Sport und Tourismus**

Schleswig, 11. März 2021

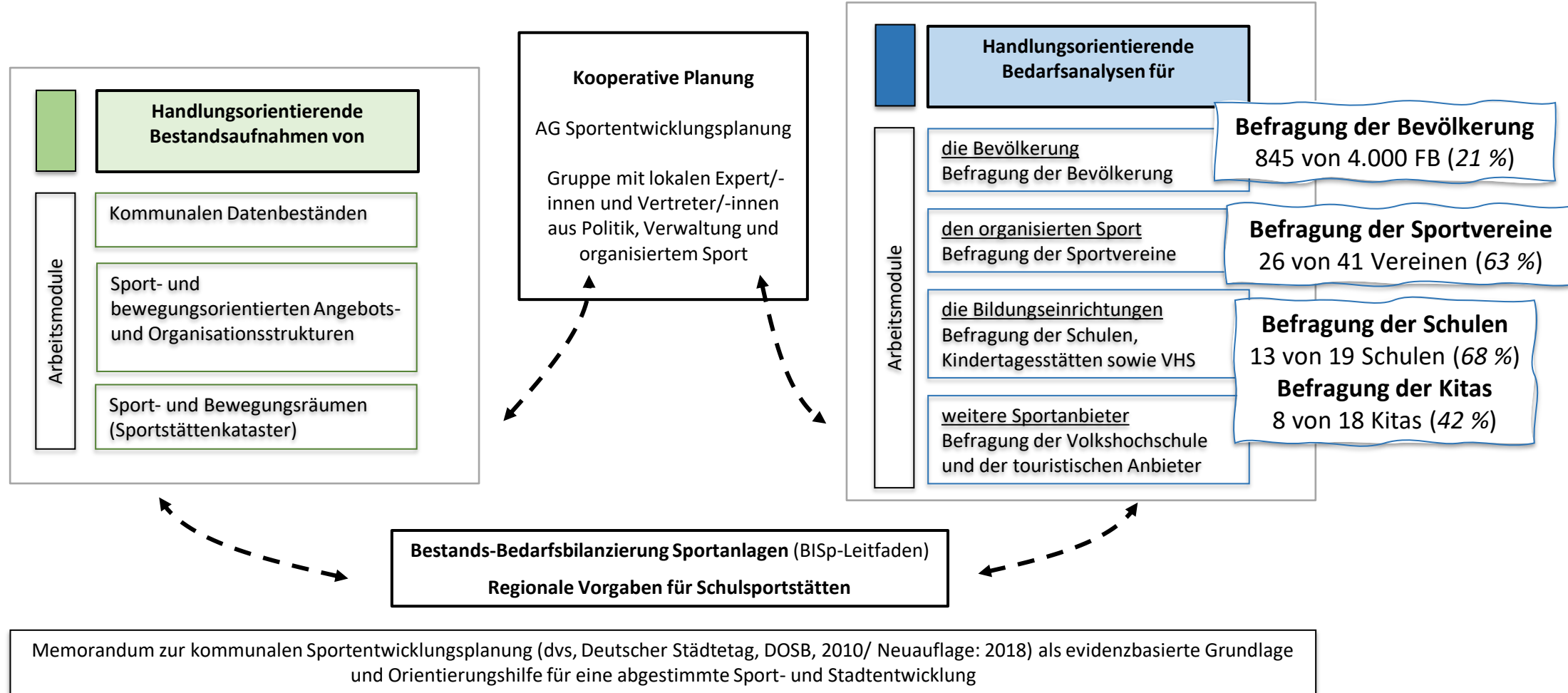
Referenten:

Prof. Dr. Michael Barsuhn

Konstantin H. Pape

# Integrierte Sportentwicklungsplanung (ISEP) – Wissenschaftliches Planungsverfahren

## Handlungsempfehlungen für eine bedarfsgerechte und zukunftsorientierte Sportentwicklung in der Stadt Schleswig



# Handlungs- und Maßnahmenempfehlungen | Handlungsfelder

-  A Sportinfrastruktur
-  B Sportgelegenheiten
-  C Breiten-, Freizeit- und Gesundheitssport
-  D Sportförderung und Sportverwaltung
-  E Bildung und Soziales
-  F Kommunikation, Kooperation und Netzwerke

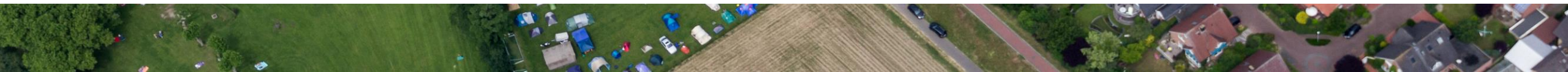
*Handlungsempfehlungen  
und  
Maßnahmen*

**Fundament:**  
Wissenschaftliche  
Datengrundlage



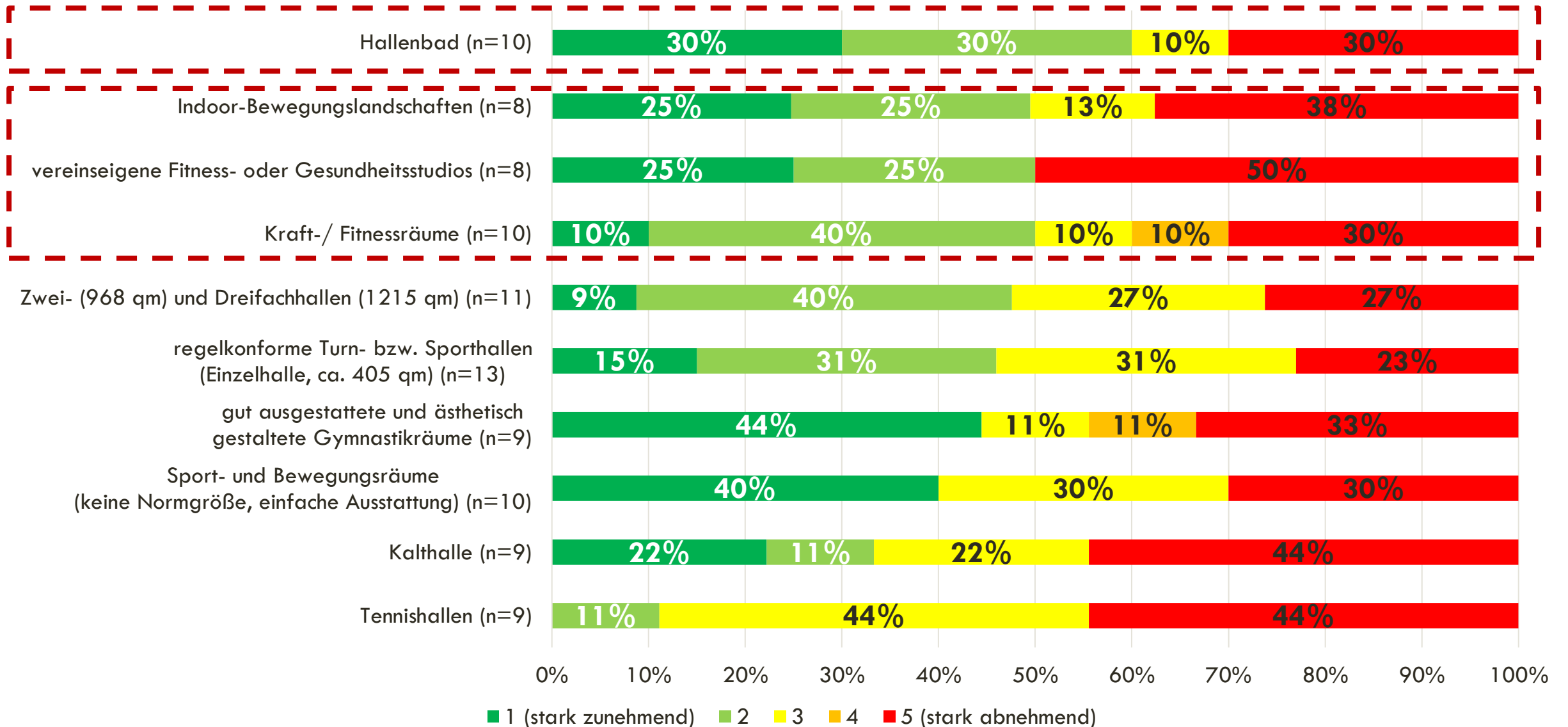
## **Handlungsfeld A – Sportinfrastruktur**

Passfähigkeit der Sportanlagen, zu ermittelnde Bedarfe von Sportvereinen, Schulen und individuell organisiertem Sport, Multifunktionalität im Sportanlagenbau, ...



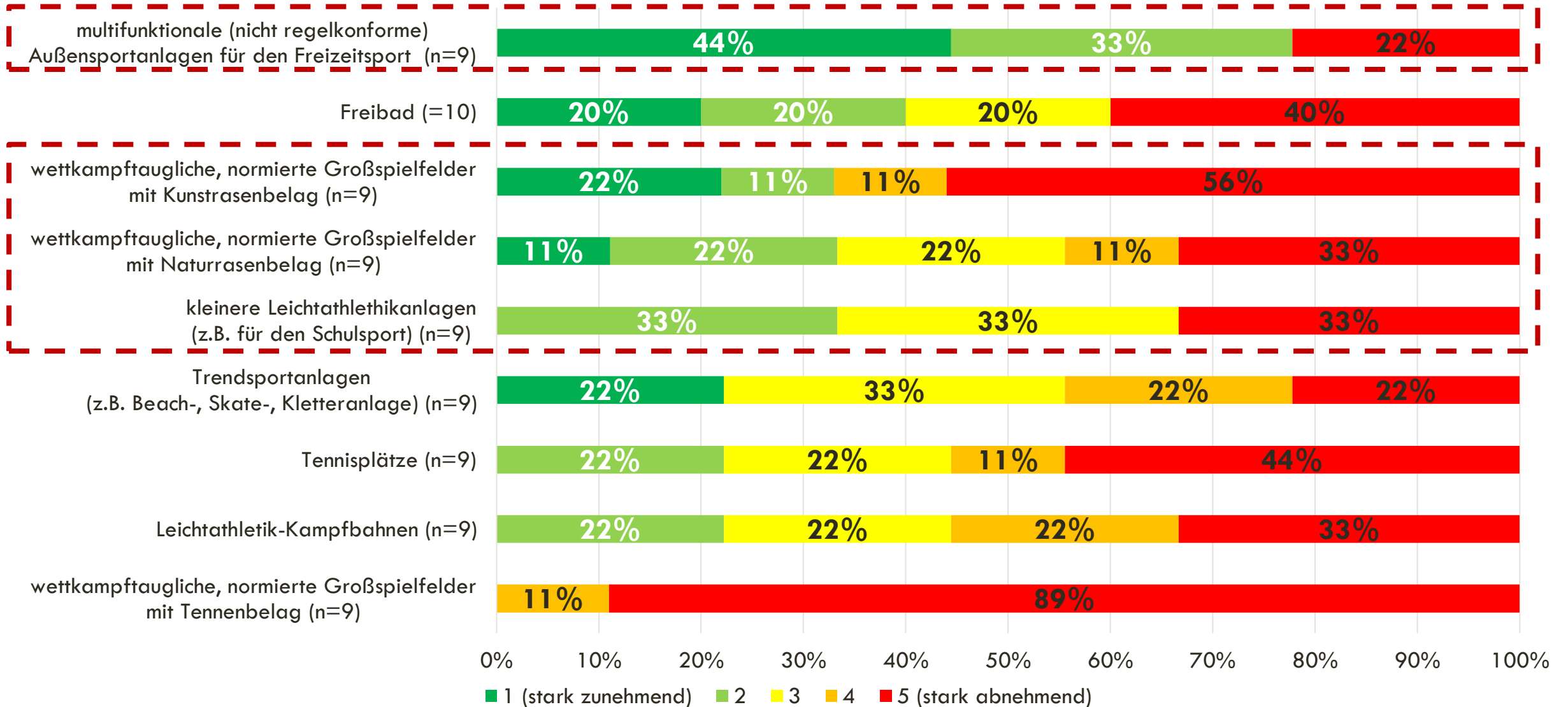
# Sportstätten-situation aus Sicht der Sportvereine (Sportvereinsbefragung INSPO 2019)

## Wie schätzen Sie den zukünftigen Bedarf Ihres Vereins an Sportanlagen in der Stadt Schleswig ein? - Gedeckte Anlagen



# Sportstätten-situation aus Sicht der Sportvereine (Sportvereinsbefragung INSPO 2019)

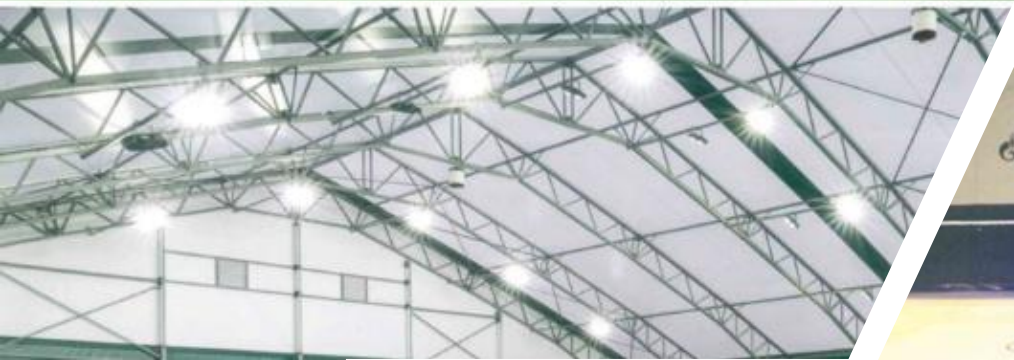
## Wie schätzen Sie den zukünftigen Bedarf Ihres Vereins an Sportanlagen in der Stadt Schleswig ein? - Ungedeckte Anlagen



**Situationsanalyse: Bestands-Bedarfs-Bilanzierung gedeckte Sportanlagen**  
**(Winter Vereinssport sowie privat org., vereinsungebundener Sport; Auslastung 90 %; Berechnung nach BISp-Leitfaden)**  
**Bestandsdaten Sportstättenerhebung durch INSPO 2019)**

	1	2	3	4	5	6	7
	Gesamtbestand	davon Bestand an wettkampfgeeigneten Sporthallenflächen	Bedarf Vereinssport Nettosportfläche	davon Bedarf an wettkampfgeeigneten Sporthallenflächen für Vereinssport	Bedarf privat organisiert nicht vereinsgebundner Sport	Gesamtbilanzierung (Spalte 1) minus (Spalte 3 + Spalte 5)	Bilanzierung wettkampfgeeignete Sporthallenflächen (Spalte 2 minus Spalte 4)
Winter Variante A (alle Fußballer)	7.786 m <sup>2</sup>	4.038 m <sup>2</sup>	8.610 m <sup>2</sup> (davon 2.650 m <sup>2</sup> Fußball)	6.399 m <sup>2</sup> (davon 2.650 m <sup>2</sup> Fußball)	345 m <sup>2</sup>	-1.169 m <sup>2</sup>	-2.361 m <sup>2</sup>
Winter Variante B (Fußballer bis 14 Jahre)	7.786 m <sup>2</sup>	4.038 m <sup>2</sup>	6.820 m <sup>2</sup> (davon 860 m <sup>2</sup> Fußball)	4.608 m <sup>2</sup> (davon 860 m <sup>2</sup> Fußball)	345 m <sup>2</sup>	-621 m <sup>2</sup>	-570 m <sup>2</sup>

# Innovative Lösungen im Sportanlagenbau - Alternative zur konventionellen Sporthalle





**Situationsanalyse: Bestands-Bedarfs-Bilanzierung ungedeckte Sportanlagen  
 (Sommer Vereinssport Großspielfelder; Auslastung 70 %; Berechnung nach BISp-  
 Leitfaden/Feldmaß nach DIN 18035-1). Bestandsdaten Sportstättenenerhebung durch INSPO 2019**

Bestand	Bedarf	Bilanzierung	Handlungsoptionen
59.649 m <sup>2</sup> (netto Spielfläche) (10 GSF, davon 9 Naturrasen und 1 Kunstrasen)	63.207 m <sup>2</sup> (netto Spielfläche)	-3.558 m <sup>2</sup> (netto Spielfläche)	Aufwertung von einem bestehenden Großspiel- feld in ein weiteres Kunst- rasenfeld zur Erhöhung der Nutzungsdauer im Bestand.

# Handlungs- und Maßnahmenempfehlungen „Sportinfrastruktur“ (Auswahl)

## Bestandssicherung, Aufwertung sowie Entwicklung der Sportinfrastruktur (gedeckt/ungedeckt)

- Die **Bestands-Bedarfs-Bilanzierung der Sporthallen** zeigt, dass den Sportvereinen für den Trainings- und Wettkampfbetrieb wettkampffähige Sporthallen in einem Flächenumfang von rund **570 m<sup>2</sup>** fehlen. Die Raumprogramm-Richtwerten der LH Kiel (2009), die sich an der DIN 18031-1 orientiert, sieht für unterschiedliche Schultypen entsprechend verschieden große Sporthallenfläche vor (von 405 m<sup>2</sup> bis zu 1.215 m<sup>2</sup>). Gegenwärtig ergeben sich in der Stadt Schleswig an vier Standorten sportinfrastrukturelle Defizite (*Grundschule Nord, Gemeinschaftsschule Bruno-Lorenzen-Schule, Gymnasium Domschule, Gymnasium Lornsenschule*). Wenn diese schrittweise behoben werden, profitiert auch der Vereinssport als Mitnutzer der Anlagen.
- Die **Bestands-Bedarfs-Bilanzierung der Sportplätze** zeigt, dass den Sportvereinen für den Trainings- und Wettkampfbetrieb ein Großspielfeld fehlt. Für die **Sicherung der Bedarfe des Fußballsports** wäre zu prüfen, inwieweit die Aufwertung eines bestehenden GSF in Kunstrasenbelag zur Erhöhung der Nutzungsfrequenz möglich ist bzw. alternativ der Neubau eines zusätzlichen GSF.
- Prüfung der Umsetzbarkeit einer **witterungsgeschützten sowie ganzjährig nutzbaren Sportanlage in Form einer Kalthalle** (z. B. Sportplatz der Domschule).



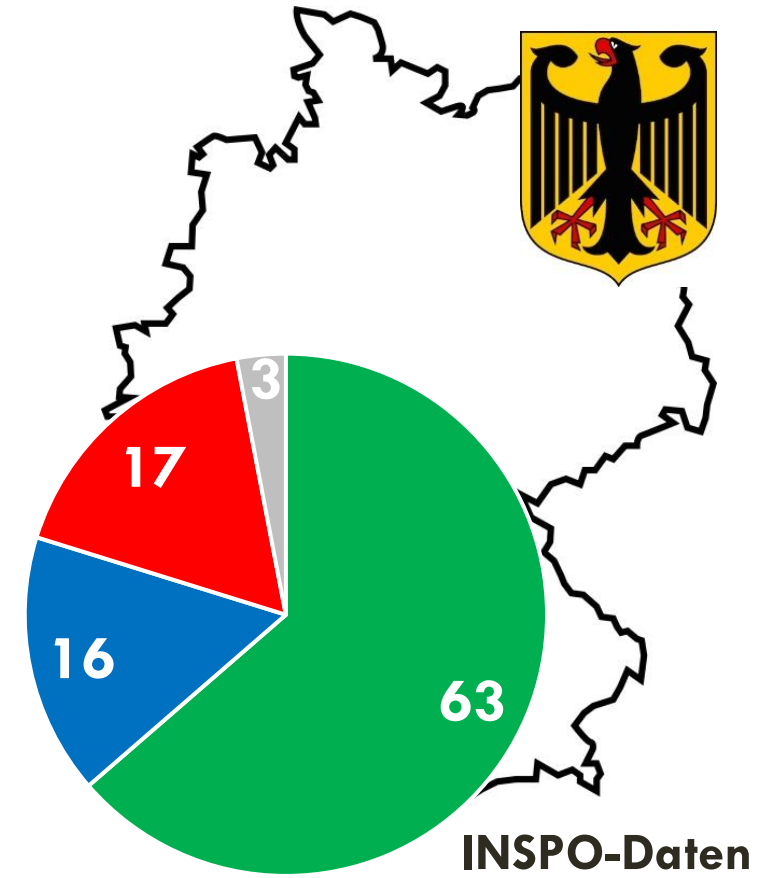
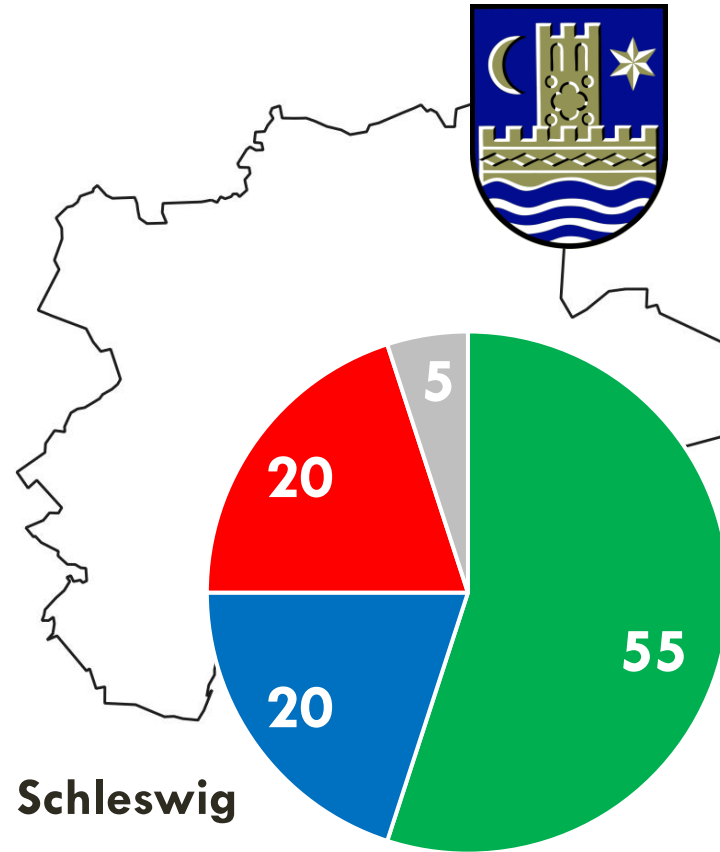


## **Handlungsfeld B – Sportgelegenheiten**

Vielfalt an Sport- und Bewegungsformen, Sport- und Bewegungsräumen,  
Organisationsformen, Anbietern und Zielgruppen, ...

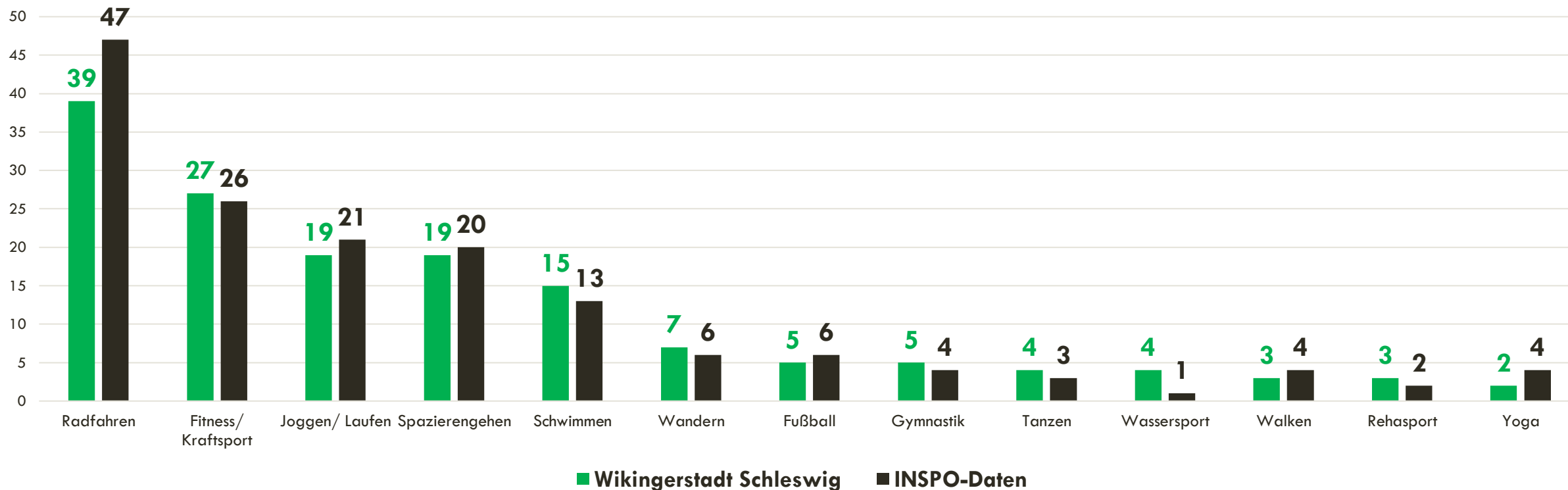
# Organisation der Sport- und Bewegungsaktivitäten (Sportverhaltensstudie INSPO 2019)

Organisation der Sport- und Bewegungsaktivitäten im Vergleich zu den bundesweit erhobenen INSPO-Daten von 2016-2018 [N=12.100]  
(Antwortverhalten in %; gesamt; **individuell organisiert** – **über Sportvereine organisiert** – **kommerziell organisiert** - andere).



## Präferierte Sport- und Bewegungsaktivitäten (Sportverhaltensstudie INSPO 2019)

WANDEL DES SPORTS... DURCH BEWEGUNSORIENTIERTE SPORTFORMEN (IN %; INSPO 2016-18; N=12.518)

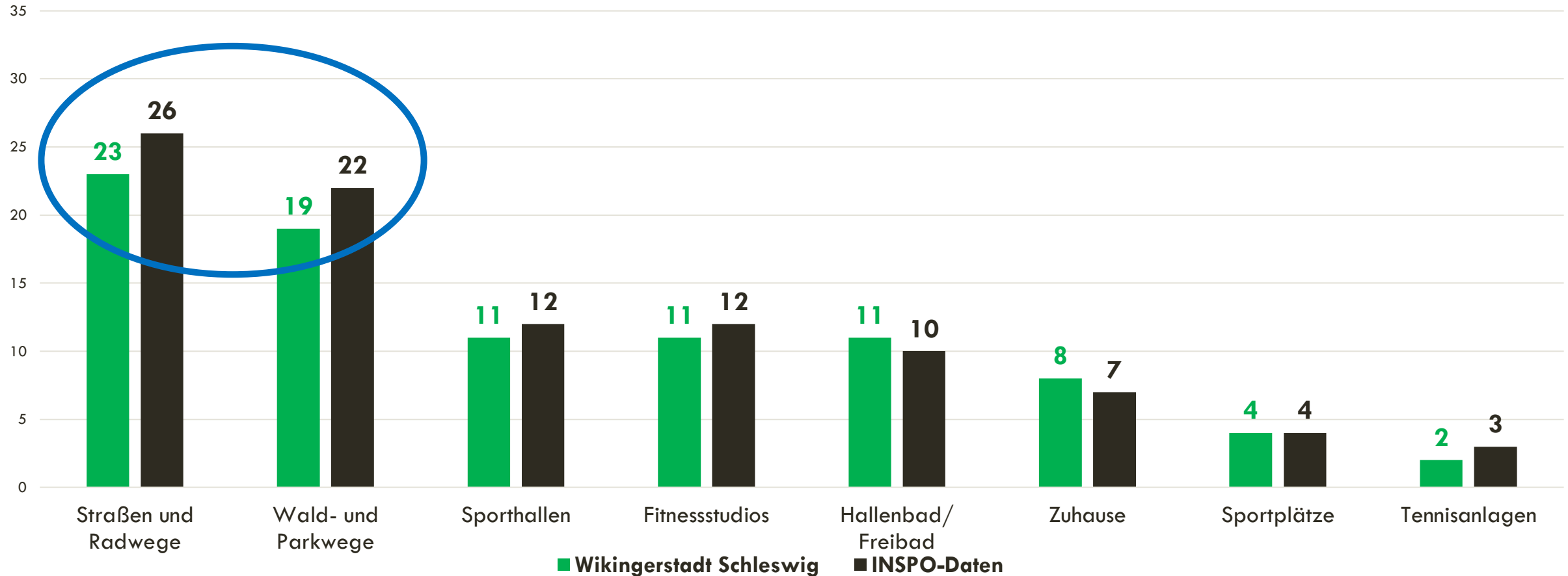


Die Alterung der Gesellschaft sowie der anhaltende Trend zur Individualisierung und das gestiegene Gesundheitsbewusstsein verschieben den Fokus hin zu sanften und ausdauer-, gesundheits- und fitnessorientierten Sport- und Bewegungsformen.

Es dominieren vor allem Sportformen mit gesundheitlichem Körperbezug, individuellen Leistungskomponenten und Naturbezug. Sportliche Präferenzen sind bei Frauen und Männern annähernd gleich verteilt. Geschlechtsspezifische Akzentuierungen bei den Frauen (Reha- und Seniorensport, Nordic Walking, Yoga, Gymnastik und Tanzen) und bei Männern (Wassersport, Fußball, Kraftsport, Basketball und Handball). Spaziergehen gewinnt auch deutschlandweit zunehmend an Bedeutung!

## Orte der Sport- und Bewegungsaktivitäten (Sportverhaltensstudie INSPO 2019)

ORTE DER SPORT- UND BEWEGUNGSAKTIVITÄTEN (%; GESAMT; INSPO 2016-18; N=12.082)



Die Orte der Aktivitäten verschieben sich von – zumeist nur eingeschränkt geöffneten – Sporthallen und Sportplätzen hin zu frei zugänglichen Räumen wie den kommunalen Grün- und Freiflächen. Ca. die Hälfte aller Sportaktivitäten finden auf den sog. Sportgelegenheiten (nicht primär für den Sport gebaut) statt.

# Handlungs- und Maßnahmenempfehlungen „Sportgelegenheiten“ (Auswahl)

## Initiierung und Umsetzung von Modellprojekten

### „Sportbewegte Stadt Schleswig“

Modellprojekte können vielseitige Entwicklungsimpulse für eine integrierte Sport- und Stadtentwicklung ausgehen:

- Sportanlagen wie bspw. das Alleestadion bieten eine hervorragende Grundlage für eine stärkere Verknüpfung von Bedürfnissen des Vereinssports und des privat organisierten Sports. – u. a. durch **Erweiterung bestehender Sportanlagen um Freisportanlagen.**
- Damit werden **wesentliche Ziele des Schleswiger Stadtentwicklungskonzeptes** umgesetzt (u. a. Attraktivierung der innerstädtischen Frei- und Grünanlagen sowie stärkere Erlebbarkeit der Schleswiger Naherholungsschwerpunkte, vgl. ISEK 2010).
- **Infrastrukturelle Aufwertung öffentlicher Grün- und Bewegungsräume** – u. a. durch veränderbare Angebotsflächen für Trendsportarten. Entwicklung und Sicherung erlebbarer, beispielbarer sowie räumlich untereinander vernetzter Grün- und Freiflächen in den Schleswiger Stadtteilen (vgl. ISEK 2010).



**MULTIFUNKTIONALITÄT IM SPORTANLAGENBAU  
„ATHLETIC EXPLORATORIUM“ ODENSE, DÄNEMARK**







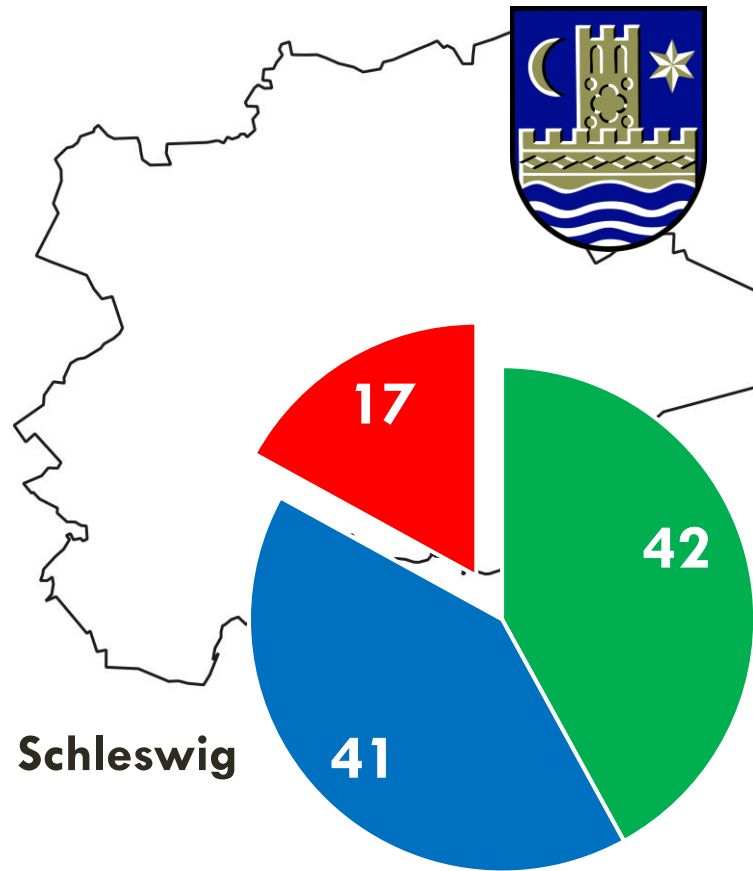
## **Handlungsfeld C – Breiten-, Freizeit- und Gesundheitssport**

Alterung der Bevölkerung, Bewegungsmangel und daraus resultierende Zivilisationskrankheiten, Herausforderungen für die Angebotsentwicklung und Netzwerkbildung, ...

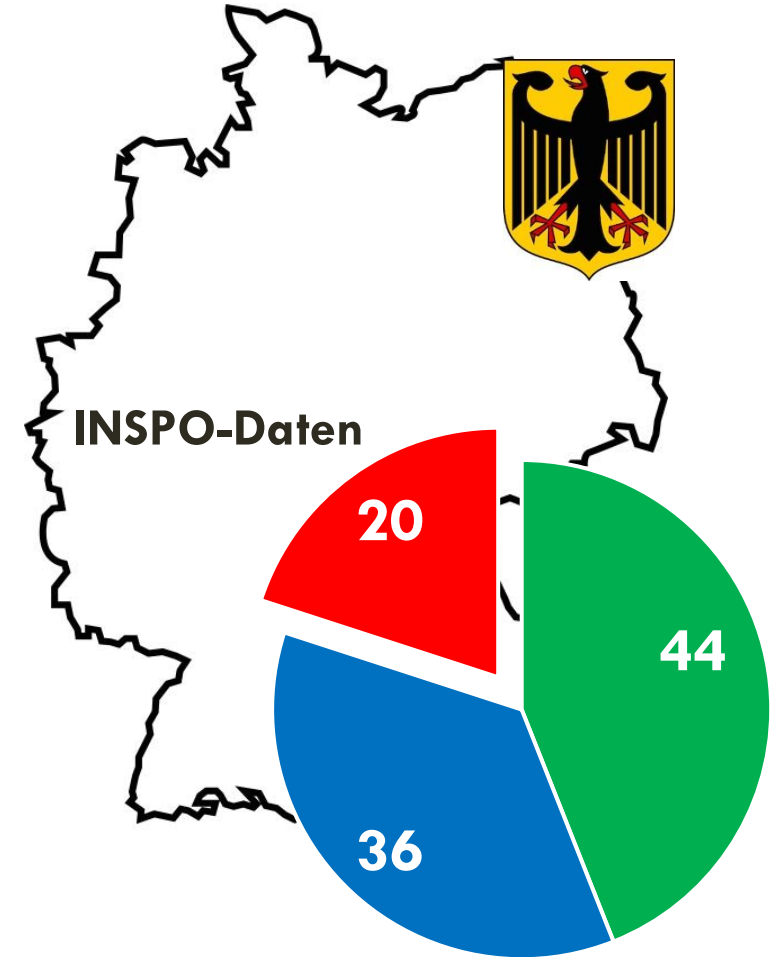
# Aktivitätsquoten und Aktivitätsformen (Sportverhaltensstudie INSPO 2019)

Aktivitätsformen — Stadt Schleswig im Vergleich zu den bundesweit erhobenen INSPO-Daten von 2016-2018 [N=12.100]

(Antwortverhalten in %; gesamt; **sportaktiv** — **bewegungsaktiv** — **inaktiv**).

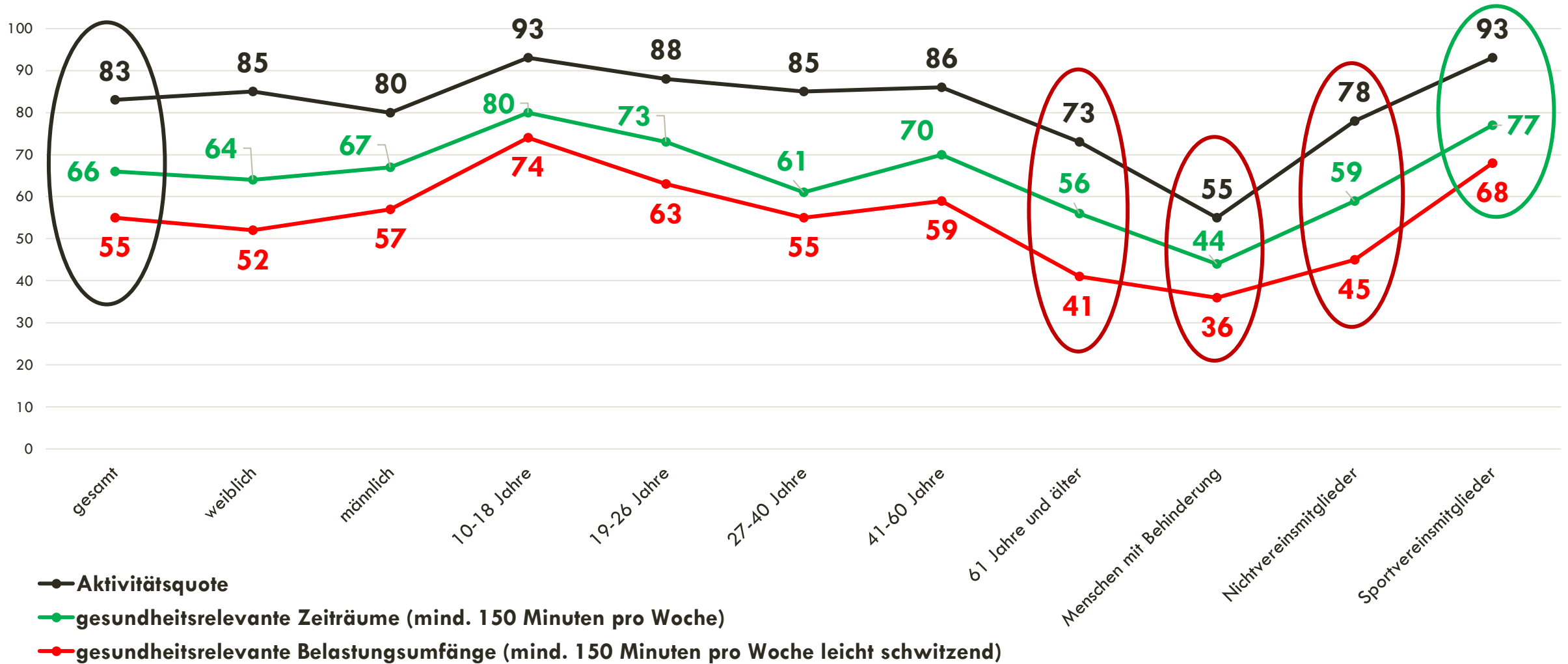


Aktivitätsquote: 83 %



# Sportliches Aktivitätsniveau im Kontext gesundheitlicher Wirkungen (Sportverhaltensstudie INSPO 2019)

GESUNDHEITSRELEVANTE ZEIT- UND BELASTUNGSUMFÄNGE IM VERGLEICH ZUR AKTIVITÄTSQUOTE ERREICHEN... (IN %; GESAMTBEVÖLKERUNG SCHLESWIG)



Das Ergebnis spricht deutlich für eine Mitgliedschaft in Sportvereinen und deren Förderung - ebenso für gezieltere Informationskampagnen über gesundheitsrelevante Belastungsumfänge. Das stark gewachsene Gesundheitsbewusstsein (Gesundheitsmotiv für 85% sehr bedeutsam) und ein nicht ausreichendes Bewegungspensum als Herausforderung und Problemstellung für die Gesellschaft!

# Handlungs- und Maßnahmenempfehlungen

## Breiten-, Freizeit- und Gesundheitssport verknüpfen (Auswahl)

### Fokus auf Mitglieder- und Angebotsstrukturentwicklung

- **Ausbau von Sport- und Bewegungsangeboten** für bislang nur wenig beachtete Zielgruppen wie **Familien mit Kleinkindern und Kinder im Vorschulalter**, da hier besonders stark sinkende Mitgliederzahlen zu verzeichnen sind.
- Unterstützung und Förderung (u. a. Unterstützung bei der Ausbildung von Übungsleiter\*innen) von Sportvereinen beim **Ausbau von Angebotsstrukturen für Menschen mit Behinderung**.
- **Bündelung von Informationen über Sport- und Bewegungsangebote:** Entwicklung einer zentralen städtischen Informationsplattform **„Sportbewegte Stadt Schleswig“** über freizugängliche Sport- und Bewegungsflächen sowie Angebote der Vereine, um insbesondere Nichtvereinsmitglieder zu mehr Sport und Bewegung zu motivieren.
- Vor dem Hintergrund des demografischen Wandels sollten Vereine insbesondere beim Ausbau von Angeboten für Senior\*innen unterstützt werden. Beratung und Unterstützung von Sportvereinen bei der **Etablierung von Angeboten im Bereich „SPORT PRO GESUNDHEIT“**.





## Handlungs- und Maßnahmenempfehlungen | Umsetzungsprozess

- Für die erfolgreiche Einleitung des Umsetzungsprozesses der Sportentwicklungsplanung empfiehlt das INSPO die Fortsetzung der **Arbeitsgruppe Sportentwicklungsplanung**. Dies impliziert die Untersetzung der Maßnahmen mit einer konkreten Zeitleiste sowie die Unterbereitung von Vorschlägen für projektbezogene Beschlüsse durch Verwaltung und Politik.
- Darüber hinaus empfiehlt das INSPO die Arbeit der Stadtverwaltung durch eine **Personalstelle** zu stärken, um die Umsetzung der Sportentwicklungsplanung in den kommenden Jahren verwaltungsseitig begleiten und absichern zu können.





## Sport- und Sozialwissenschaftler Innen:

### **Prof. Dr. Michael Barsuhn**

*Sport- und Sozialwissenschaftler*

*Schwerpunkt: Sportmanagement und Sportentwicklung*

### **Prof. Dr. Silke Becker**

*Sportwissenschaftlerin und Diplompädagogin*

*Schwerpunkt: Gesundheitsorientierte Quartiersentwicklung*

### **Prof. Dr. Jürgen Rode**

*Sportwissenschaftler, Schwerpunkt: Bewegte Schulsportentwicklung*

### **M.Sc. Kim Gödeke**

*Sportwissenschaftlerin, Schwerpunkt: Intelligenz und Bewegung*

### **M.A. Stefanie Krauß**

*Sportwissenschaftlerin, Schwerpunkt: Sportvereinsentwicklung*

### **M.Sc. Rosmarie Sedlaczek**

*Sportwissenschaftlerin, Schwerpunkt: Sportentwicklungsplanung*

## Ingenieure und Stadtplaner Innen:

### **Dipl.-Ing- Wolf Ahner**

*Ingenieur und Landschaftsarchitekt, Schwerpunkt: Sportstättenentwicklung*

### **Karina Senftleben**

*Bauzeichnerin, Schwerpunkt: Freisportanlagen*

### **M.Sc. Konstantin Heinrich Pape**

*Stadt- und Raumplaner, Schwerpunkt: Sport- und Stadtentwicklung*

### **M.Sc. Katharina Auerswald**

*Stadt- und Regionalplanerin, Schwerpunkt: Sport- und Stadtentwicklung*

**VIELEN DANK FÜR  
IHRE AUFMERKSAMKEIT SOWIE DIE  
ERFOLGREICHE ZUSAMMENARBEIT!**



**WIKINGERSTADT  
SCHLESWIG**



*Institut für kommunale  
Sportentwicklungsplanung*



**ESAB**  
Fachhochschule für Sport und  
Management Potsdam

**Ausschuss für Kultur, Sport und Tourismus**

Schleswig, 11. März 2021

Referenten:

Prof. Dr. Michael Barsuhn

Konstantin H. Pape